

Nach 1909 zog er sich aus gesundheitlichen Gründen ins Privatleben zurück.

Hauptrollen: Kreon (Sophokles, Kg. Ödipus); Antonio (W. Shakespeare, Der Kaufmann von Venedig); Don Diégue (P. Corneille, Der Cid); Roller (F. v. Schiller, Die Räuber); Anton Antonowitsch (N. Gogol, Der Revisor); etc.

L.: J. Ivakić, G. S., in: *Savremenik 14*, 1919, S. 448; *Nar. Enc.*; *Znam. Hrv.*; *Hrvatsko narodno kazalište 1894–1969*, 1969. (Ž. Domljan)

Savić Tonka, geb. Mačuka, Schauspielerin. * Agram (Zagreb), 9. 10. 1861; † ebenda, 9. 1. 1932. Debut. 1877 am Agramer Theater und spielte dann an verschiedenen Agramer Bühnen mit großem Erfolg in Stücken Molières, Hauptmanns, Ibsens und vor allem von Nušić, dessen Frauengestalten aus dem serb. kleinbürgerlichen Milieu sie humorvoll und treffend verkörperte. S., eine der ersten kroat. Interpretinnen realist. Bühnenrollen, war in erster Ehe mit dem Schriftsteller Jorgovanić (s. d.), dann mit dem Vorigen verheiratet, mit dem sie auch oft zusammen auftrat.

Hauptrollen: Belinde (Molière, Der eingebildete Kranke); Madame Pernelle (ders., Tartuffe); die alte Wittichen (G. Hauptmann, Die versunkene Glocke); Frau Wolff (ders., Der Biberpelz); Helene Alving (H. Ibsen, Gespenster); Frau Pavka (B. Nušić, Narodni poslanik); Adja (ders., Sumnjivo lice); etc.

L.: *Agramer Tagbl.*, 1902, n. 7; *Jutarnji list*, 1927, n. 5502; *Obzor*, 1927, n. 150; M. Grlović, T. S., in: *Vienac 34*, 1902, S. 107f.; *Enc. Jug.*; *Nar. Enc.*; *Znam. Hrv.*; *Hrvatsko narodno kazalište 1894–1969*, 1969. (Ž. Domljan)

Savić Žarko, Sänger und Gesangspädagoge. * Semlin (Belgrad-Zemun), 28. 8. 1861; † Chicago, Ill. (USA), 18. 1. 1930. Erhielt schon während seiner Schulzeit Unterricht in Klavier und Violine; 1876 trat er als Kadett in den Militärdienst, widmete sich aber ab 1882 dem Gesang. Erste Auftritte hatte er im Nationaltheater in Bel-

grad sowie in Troppau (Opava), wo er sich als Amonasro in Verdis „Aida“ bewährte. 1887 stud. er privat Gesang in Wien, sein eigentliches Debut erfolgte 1890 an der Berliner Krolloper. Weitere Engagements führten S. u. a. nach Lübeck, Dresden, Düsseldorf (1897), Stuttgart (1898), Riga (1901), Hamburg (1908) und Belgrad, wo er 1909–11 eine eigene Oper, Opera na Bulvaru (Oper am Boulevard), leitete. 1912–1914 war er Dir. des Serb. Nationaltheaters in Neusatz (Novi Sad). S. nahm 1896 an der erfolgreichen Konzerttournee des Komponisten S. Mokranjac nach Rußland teil, 1898–1904 trat er auch als Konzertsänger hervor. Autor des Lehrbuchs „Der Weg zum freien Ton“, 1915, widmete er sich 1914–17 in Hamburg, dann bis 1920 in Genf, nachher in New York und Chicago dem Gesangunterricht. S. besaß einen kraftvollen dram. Baß mit großem Umfang, sein Repertoire umfaßte die Buffooper, die Werke nationaler Komponisten und Wagneroper. Er war mit der Sängerin Sultana Cijukova-S. (* Werschetz/Vršac, Vojvodina, 8. 1. 1871; † Belgrad, 4. 5. 1935) verheiratet. Diese stud. Gesang in Wien, war ab 1895 an dt. Bühnen engagiert und gastierte auch in London, Graz und Wien. 1909–13 war sie an den von ihrem Mann geleiteten Theatern die wichtigste Vertreterin des Sopranfaches; 1917–28 wirkte sie in Agram (Zagreb) und Belgrad. Ihre bedeutendsten Rollen waren Agathe (C. M. v. Weber, „Der Freischütz“), Elsa (R. Wagner, „Lohengrin“) und Maršenka (B. Smetana, „Die verkaufte Braut“).

L.: *Enc. Jug.*; *Muzička Enc.*, 1. und 2. Aufl.; *Znam. Hrv.*; *Leksikon jugoslavenske muzike*, red. von K. Kovačević, 2, 1984. – Sultana Cijukova-S.: *Muzička Enc.*, 1. und 2. Aufl.; *Leksikon jugoslavenske muzike*, red. von K. Kovačević, 1, 1984. (Ž. Domljan – H. Reitterer)